

# Ausstellung in der JVA: So ist der Knastalltag

Künstlerin Patricia Thoma besuchte 20 Gefängnisse in Deutschland

VON NICOLE SCHOLMANN

**NORDERSTEDT.** 20 Gefängnisse in über zwei Jahren, viele Begegnungen, viele Gespräche und kreative Ergebnisse: Die Illustratorin und bildende Künstlerin Patricia Thoma aus Berlin hat ein besonderes Projekt in die Tat umgesetzt und stellt es seit wenigen Tagen im Gefängnismuseum der JVA Glasmoor in Norderstedt aus. Nur die Künstler können zur Ausstellung nicht anwesend sein. Viele von ihnen sitzen in Haft. Unter den Justizvollzugsanstalten, die Patricia Thoma besucht hat, waren auch die JVA Kiel und die JVA Lübeck. Als eine eigene Welt innerhalb der Gefängnismauern bezeichnet die Künstlerin das Leben und den Alltag im Knast, wie sie im Gespräch mit unserer

Redaktion erzählt. Dabei unterscheidet sie allerdings zwischen dem „normalen“ Vollzug und Inhaftierten, die wegen schwerer Straftaten und Sexualdelikten einsitzen.

„Wer seine Strafe einfach nur absitzt, der hat nicht viel zu tun. Das ist sehr eintönig“, hat Patricia Thoma festgestellt. Anders sehe es bei Sexualstraftätern aus. „Diese Menschen haben jeden Tag Therapie.“ Und traten der Künstlerin auch ganz anders gegenüber. „Hallo, ich bin Max und ich bin Sexualstraftäter“, sei sie dort begrüßt worden. Zwar sei die genaue Tat der Männer ihr nicht unbedingt bekannt gewesen, aber ein mulmiges Gefühl habe sie bei dieser Personengruppe doch gehabt. „Ich konnte das nicht ausblenden“, gibt sie zu. Empathie und soziale Kompe-

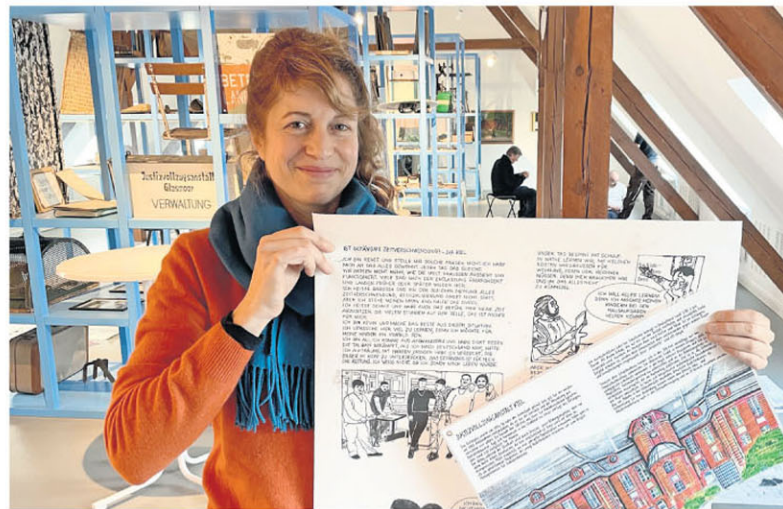
tenz seien schwer erkennbar, „die waren wirklich anders drauf“. Hingegen seien die In-

haftierten im normalen Vollzug oft einfach ein Ergebnis aus schlechter Kindheit und Ab-

wärtsspirale. „Da habe ich oft gedacht, das hätte mir auch passieren können.“ Zusammen mit Künstlerin Patricia Thoma haben die Männer und Frauen Comics aus ihrem Alltag entwickelt, die auf großen Leinwänden in der Schau zu sehen sind.

Patricia Thoma möchte Vorurteile gegenüber Gefängnisinsassen abbauen und mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass die Menschen und nicht die Taten im Mittelpunkt stehen.

Die Ausstellung im Museum der JVA Glasmoor in Norderstedt (Am Glasmoor 99) kann nach Absprache mit Museumsleiter Klaus Neuenhüsges besucht werden. Er ist flexibel in den Zeiten und unter Tel. 0170-3590555 erreichbar. Er führt durch die reguläre Ausstellung und die Sonderschau.



Patricia Thoma aus Berlin hat in einem Kunstprojekt 20 unterschiedliche Gefängnisse besucht und mit Inhaftierten gearbeitet. Unter anderem war sie auch in Kiel in der JVA. Eine Schau im Museum der JVA Glasmoor in Norderstedt ist nun zu sehen. FOTO: NICOLE SCHOLMANN